

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Heftnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 228.

Freitag, 30. September 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Dienstliche Besondere bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., nach unten Lokalität 1 Mark 10 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalt in Riesa 1 Mark 65 Pfg., durch den Kurierträger per Post 2 Mark 7 Pfg. Nach Abnahme des Abonnementes werden ungenutzte Ausgaben nicht erstattet. Einzelne Nummern für die Nummer der Tagesblätter bis Sonntag 5 Pfg. oder 6 Pfg. Druck und Verlag von Zenger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Postamtstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Wenn nach der Bekanntmachung der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft vom 30. Juli 1888, 1496 E. — überführt in Nr. 87 des Riesauer Amtsblattes — das Verbrennen von Kartoffelkraut, Quecken und harten Stößen aller Art auf freier Felde nur nach Genehmigung der unterzeichneten Amtshauptmannschaft statthaltig ist, so mag mit Rücksicht auf gemachte Bestimmungen darauf hingewiesen werden, daß es überhaupt unstatthaltig ist, derartige Verbrennen von erheblicher Dürftigkeit an vorzunehmen.

Großenhain, am 29. September 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.

3915 E.

Dr. Wilmann.

Die diesjährigen Weidenutzungen sollen, soweit sie nicht bereits verpachtet sind, auf dem Soede gegen sofortige Barzahlung unter den vor Beginn der Ausleistung bekannt zu gebenden Bedingungen teilweise an Ort und Stelle verpachtet werden, und zwar: am 7. Oktober d. J. die Nutzungen zwischen Wilsberg und Oßdrisch, unter Nr. 1, und zwischen Babel und Seufzig, rechts Ufer, Verpachtung: Freitag bei Wilsberg 8 Uhr B., am 8. Oktober d. J. die Nutzungen zwischen Oßdrisch und Babel, Verpachtung: Aufschlagsplatz bei Oßdrisch 8 Uhr B., am 13. Oktober d. J. von Seufzig 10 Uhr B.; zwischen Seufzig und rechts: Wilsberg Rasalstein, Verpachtung: Wilsberg Rasalstein 1/2, 9 Uhr B.

am 14. Oktober d. J. die Nutzungen auf dem rechten und linken Ufer von unterhalb der Seufziger Fährenstraße bis zu den unteren Elbdeken bei Seufzig, Verpachtung: Oßdrisch Rasalstein 1/2, 9 Uhr B., und am 15. Oktober d. J. die Nutzungen vom Seufziger Bach bis rechts: an den Seufziger Rasalstein, links: Oßdrisch Rasalstein, Verpachtung: Oßdrisch Rasalstein 10 Uhr B.

Alle diese Nutzungen sind für die beiden ersten Strecken (Wilsberg-Rasalstein) von Herrn Kammerer Reich in Riesa, für die drei letzten Strecken (Seufzig-Rasalstein) von Herrn Kammerer Marcus in Seufzig zu stellen.

Riesa, am 29. September 1904.

Königl. Straßen- und Wasser-Inspektion I.

Freibaut Riesa.

Morgen Sonnabend, den 1. Oktober d. J., von vormittags 1/2, 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibaut im Riesaer Schlachthof das Fleisch zweier Rinder und das eines Kalbes zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 30. September 1904.

Die Direktion des Königl. Schlachthofes.

Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 30. September 1904.

Der Hofbericht meldet heute: Die Besserung im Befinden Sr. Maj. des Königs hielt den gestrigen Tag an und gestattete eine halbtägige Spazierfahrt im Garten. Die vergangene Nacht war durch Luftdruck mehrfach gestört; die Kräfte des Königs traten jedoch nicht wieder auf. Der Appetit ist befriedigend.

Das allgemeine Interesse an den nächsten Sonntag hier stattfindenden Radfahrer-Festlichkeiten ist ein recht reges, die im Schaufenster des Herrn R. Rathmann ausgestellten sächsischen Preise finden viel Beachtung und die Eintrittskarten zu dem Brunkaalfest im Hotel Söpnner werden flott gekauft. Für den Sonntag nachmittags 1/2, 3 Uhr stattfindenden Preisloos beteiligen sich allein im Wettbewerb 15 auswärtige Vereine und zwar aus Dresden (6), Maschwitz, Briesnitz-Cotta, Reichen, Leipzig, Dönan, Löbeln, Großenhain, Waldheim. Einige andere Vereine, auch die Riesauer „Adler“ und „Bitt“ fahren außer Wettbewerb. Wogegen dem Unternehmen günstiges Wetter beschieden sein. — Beim Brunkaalfest fahren konkurrieren 9 Vereine. Jedenfalls werden die Vorführungen den Radfahrerport „auf der Höhe der Zeit“ zeigen.

Am Sonntag, den 2. Oktober d. J. wird von 12 Uhr mittags bis 12,45 nachm. Plohn auf dem Kaiser Wilhelm-Platz von dem Trompetenkorps des 6. Jägerbataillons Regiment Nr. 68 gespielt.

Das Mühlengrundstück in Popitz ist von den Herren Privat-Müllermeister Hugo Preuser in Riesa und Feldmann Bernhard Hennig in Reichen käuflich erworben und bereits übernommen worden. Dem Vernehmen nach beschließen genannte Herren dort an Stelle der alten Mühle ein vollständig neues automatisch arbeitendes Mühlenwerk mit Wasserkraft und Dampftriebwerk zu errichten.

Rosen, den 1. Oktober, tritt bei den R. S. Staatsbahnen der Winterfahrplan in Kraft. Derselbe bringt für diese Station nur geringe Änderungen, es sei hiermit auf die neue Seite 5 d. Bl. betreffende Fahrordnung hingewiesen.

In der Frage, ob es sich empfiehlt den Bandtag statt alle zwei Jahre jährlich einzuberufen, hat sich ein Ehrenwörter Blatt bewegen geführt, eine Frage unter den sächsischen Bandtagabgeordneten zu verhandeln. Wundersamerweise hat hierauf: hoch 25 Antworten abgegeben, und zwar erklärten sich 4 für Ja und 21 für Nein. Die 10 und 8 dagegen, während sich 12 für Ja und 1 für Nein entschieden. Mit Bemerkungsvorschlägen traten je ein Konfessionsrat und 1 Material-Abgeordneter hervor.

Auf eine unter dem 12. September an das Königl. Sächsische Kriegsministerium gerichtete Eingabe in Sachen des Militärarztes ging der Geschäftsleiter des Bundesverbandes der Sozialen Arbeiter folgender Bescheid zu: Aus Ihrer Eingabe vom 12. September 1904 hat das Kriegsministerium Kenntnis genommen, den Königl. Generalstab des XII. und XIII. Armeekorps das Nachschubwesen bekannt zu geben: Es ist in das Ermessen der Königl. Generalstabes gestellt, das Militärärztliche Personal, auf diejenigen Tage zu beschreiben, an denen solche Besprechungen abgehalten werden, falls darüber von Seiten der betreffenden

Ärzte den zuständigen militärischen Kommando-Verhältnissen rechtzeitig Benachrichtigung zugeht.

Wittwebe, 29. September. Die Stadteroberung genehmigten in ihrer letzten Sitzung, für die Errichtung eines Gedenkmonuments auf dem Markte der bereits demüthigten 15000 Mann dem Kaiserreich zu danken und dem Zweck zur Errichtung des Gedenkmonuments zugestimmt; ferner den nachstehenden Betrag von 15000 M. durch Benachrichtigung eines Sammelbüchse unter der Aufsicht des Stadtraths zu beschaffen. Die beschriebene Errichtung über die Errichtung des Gedenkmonuments soll bis zum Beginn der Sammlung angefertigt werden.

Salzgrub. Hier wurde beim Aufschichten eines Brennens auf dem Grundstücke eines Bauern der Hohlraum des Gusses nach der unteren Seite hin durch einen Riß durchgefallen. Der Tod ist ebenfalls sofort eingetreten.

Dresden. Der vorletzte diesjährige Rennen des Dresdener Rennvereins am kommenden Sonntag, den 2. Oktober, nach 2 Uhr dürfte wohl alle die im Programm angeführten Pferde unter Starke's Flage bringen, jedoch immerhin respectable Heber in jedem der 6 proponierten Rennen sein werden. Den Mittelpunkt der Rennen des Sonntags bildet das „Residenz-Handicap-Jagd-Rennen“, welches bei 4500 Meter Distanz über 18 Sprünge führt und unter seinen Teilnehmern recht gute Namen wie Marc's, Angel, Fichtl, Fretsch, Landwehr und den wie in seinen jungen Jahren gehenden Aljos u. a. aufweist. Das schöne Herbstwetter, dessen wir uns schon seit einiger Zeit zu erfreuen haben, wird allem Anschein nach auch noch weiterhin andauern und die wiederholten Regen der letzten Zeit haben dem Genuß die überwältigende Trockenheit benommen, jedoch die Rennbahn in geradezu heftigem Zustande sich befindet. — Die Sonderzüge zum Ansploß verkehren ab Hauptbahnhof (Südseite) von 10 bis 11 Uhr nachmittags, die Rückfahrt ab Reich von 5 bis 6 Uhr nachmittags.

Dresden, 29. September. Ein schwerer Eisenbahnunfall hat sich heute nachmittags kurz nach 1/2, 3 Uhr in der Nähe des hiesigen Hauptbahnhofes zwischen der Chemnitz- und der Falkenstraße zugetragen. Der vom Hauptbahnhof um diese Zeit über Oßdrisch nach Leipzig abgehende Zug fuhr mit voller Kraft auf eine Rangiermaschine, so daß das Dach, unter dem sich der Platz des Zugführers befindet, vollständig abgehoben und die Lokomotive zertrümmert wurde. Bei dem Unfall wurden der Lokomotivführer Lehmann schwer und ein Helfer weniger schwer verletzt. Ersterer erlitt u. a. offene Wunden am Kopf und Hals. Der Helfer wurde durch den Knirschen von der Maschine auf ein Geleis geschleudert. Die Lokomotive des Personenzuges hat nur geringfügige Beschädigungen erlitten. Gegen 1/2, 4 Uhr wurden die beiden beschädigten Maschinen durch eine Witte von der Unfallstelle hinweggeführt und die beiden Verletzten nach dem Krankenhaus gebracht.

Dresden, 29. Sept. In einem geistig unzurechnungsfähigen Zustande zurückgeblieben gestern abend in der Johannstadt ein 27 Jahre alter lediger Mann in der Nähe sämtlicher Geleise, warf die brennende Lampe vom Tisch und feuerte mit einem Revolver auf seine Mutter einen Schuß ab, ohne sie zu treffen, worauf er sich selbst durch einen Schuß in die rechte Schläfe tötete. — Gestern spielte sich in der Antonstadt ein geistig unzurechnungsfähiger, 67 Jahre alter Mann einen sogenannten Scherker in den Unterleib und verletzte sich so schwer, daß er heute im Krankenhaus verstarb.

Tolle mit. Am heutigen Freitag wurde die Jubiläums-Ausstellung durch Herrn Amtshauptmann von Graudenz in Gegenwart des Kronprinzen feierlich eröffnet. Besonders sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß während der Ausstellung von Fachleuten Vorträge über besonders wichtige Themen gehalten werden. Es sprechen Sonnabend nachmittags 5 Uhr: Herr Dekonomientrat Harde-Wittgenborn: „Die angebotene und wirtschaftliche Obsterzeugung des Bodens“; nachmittags 6 Uhr: Herr A. Becken-Weißer: „Rationelle Ernährungsmethode der Obstbäume mit praktischen Vorfahrungen und Lichtbildern“; Montag nachmittags 5 Uhr: Herr Gartenbauinspektor Braumbart-Reichen: „Obsternte, Aufbereitung, Verpackung und Versand“; Dienstag nachmittags 5 Uhr: Herr Obstbauwunderlehrer Wolanke-Burgen: „Die beste Methode des Einkochens von Obst im bürgerlichen Haushalt“ (mit Vorfahrungen); nachmittags 6 Uhr: Herr Schriftsteller J. Schreiber-Bitzig: „Die Herstellung alkoholfreier Fruchtäfte im Haushalt und im Kleinbetrieb“. Sämtliche Veranstaltungen finden im kleinen Saale des Etablissements Tonath's Neue Welt statt. Besucher der Ausstellung haben freien Zutritt. Es empfiehlt sich daher, Lokalkarten (1 Mark) und Anschließkarten (50 Pfg.) zu entrichten. Verkauf erfolgt in der Ausstellung und in den Zigarrengeschäften von Gust. Schneider, Dresden-Mittstadt, König-Johann-Straße 10, Postplatz und Wilsdruffer Straße 7.

Königstein. Nachdem die Festung Königstein lange schon ihre strategische Bedeutung verloren hat, geht sie heute auch als Garnison ein. Das vom Infanterie-Regiment Nr. 177 gestellte Festungsbataillon kommt zur Garnison Dresden. Die militärische Besatzung der alten Feste wird in Zukunft nur noch aus einem allmonatlich wechselnden Wachkommando von 60 Mann der Garnisonen Bautzen, Kamenz und Zittau bestehen. Ueber die freierwerbenden Kasernements zu anderen Zwecken ist noch nicht verfügt worden. Für die Stadt Königstein bedeutet die ganze Maßnahme einen Verlust.

Zittau. Von Gewissensbissen getrieben, stellte sich am Dienstag abend hier freiwillig der Postei ein 25 Jahre alter Kaufmann. Derselbe ist am 23. d. Mts. von seinem Chef, einem Löbauer Kaufmann, nach Kleinradmeritz geschickt worden, um dort Geld zu kassieren, was er auch getan, das Geld, 104,50 Mark, aber nicht an seinen Herrn abgeliefert, sondern angeblich in schlechter Gesellschaft verpraßt hat.

Freiberg. Wegen Mordversuches und vorsätzlicher Brandstiftung wurde das erst 15 Jahre alte Dienstmädchen Arnold vom Freiburger Landgerichte zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt. Das junge Mädchen war bei der Pfarrersfamilie Uffner in Pfaffroda bei Oßdrisch in Diensten und hatte, da ihm der Dienst dort nicht gefiel, das Pfarrhaus in Brand gelegt und dann den zweijährigen Sohn des Pfarrers zu vergiften versucht.

Böbau, 28. September. Gelegentlich des Besuches bei einem Freunde hantierte am Montag in Rottitz ein Schulknabe mit einem an der Wand hängenden geladenen Revolver. Dabei entlud sich das Gewehr und der Knabe erhielt einen Schuß in die Brust, an dessen Folgen er bald darauf starb.

Wien. Folge unvorsichtiger Umgehung mit einem Schusswaffe hat sich der Schusswaffenbesitzer, Sohn des ehemaligen Hauptmanns v. ...

Kue, 29. September. Die kürzlich wegen erheblicher Forderungszinsen hier verhaftete ...

Geringswalde, 28. Sept. Hier ist es gelungen, einen Einbrecher mitten in seiner verbrecherischen Tätigkeit dingfest zu machen. Ein Hausmädchen des Mühlengutsbesitzers ...

Meerane. Auf die wunderbare Art aus dem Rathkollegium, daß im hiesigen Stadtsadel Geld im Ueberfluß vorhanden sei, ...

Lichtenstein, 29. Sept. Der Stadtgemeinderat zu Gollnberg hat sich nun endlich ernstlich bereit erklärt, wegen der projektierten Vereinigung ...

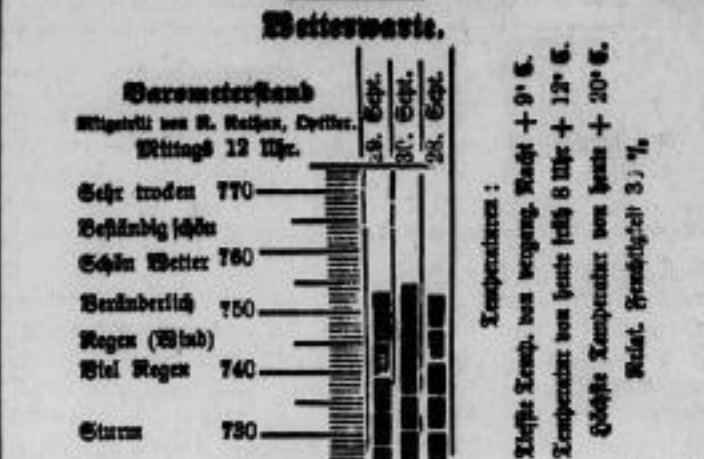
Leipzig, 29. Sept. Ein Raubfall ist gestern Abend in der 10. Stunde im Grundrath Querstraße 3 an einer Frauensperson verübt worden, die im Begriffe war, sich nach ihrer Wohnung zu begeben. In der Haustür trat der Täter an die Frau heran, forderte unter Bedrohung des Erstickens von dieser Geld und entriß schließlich der Frau aus der Hand ein Portemonnaie mit ansehnlichem Inhalt. Es gelang alsbald, den Täter in einem 31 Jahre alten, mehrmals vorbestraften Kaufmann aus Waldau bei Bernburg zu ermitteln und festzunehmen. Ferner wurde heute morgen eine 42 Jahre alte, wegen Diebstahls im Rückfalle vorbestrafter Plätterin aus Glauchau verhaftet, die in einem hiesigen Hotel einem Herrn einen größeren Geldbetrag entwendet hatte.

Ans aus der Welt
Mainz: Der jüngst verstorbene Ehrenbürger der Stadt Mainz, Geh. Regierungsrat Dr. Hochgraf, hat der Stadt testamentarisch 200 000 Mark vermacht zum Besten des Krankenwesens und zur Errichtung eines neuen Krankenhauses. — In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag sind aus dem Goldwarengeschäft von Funke in Halle a. S. Gold- und Silberwaren im Werte von etwa 35 000 Mark gestohlen worden. — Bremen: Die Bürgerchaft hat 3 693 000 Mark für Schuppen- und Maschinenanlagen im neuen Freihafen bewilligt. — Braunschweig: Bei Harzburg wurde auf den Hauptmann von Matthesen vom Infanterieregiment Nr. 135 ein Mordanschlag verübt. Der Ueberfallene wurde durch einen Schuß im Rücken und an der rechten Schulter verletzt. Der Täter ist noch nicht entdeckt. — Mehrere wertvolle Gemälde des Kaisers Nikolaus in der russischen Abteilung der Weltausstellung sind von den Wänden herabgerissen und beschädigt. Die Untersuchung ist eingeleitet. — Durch Eisenbahnunfälle in den Vereinigten Staaten sind, wie dem „A. L.“ aus New York berichtet wird, im letzten Jahre 9840 Personen getötet und 76 653 Personen verletzt worden.

Vermisstes.
Ein Mittel, rasch deutsch zu lernen. Folgende hübsche und lehrreiche Geschichte erzählt das „Prager Tgbl.“: An einem der letzten Sonntage kam in Dresden ein Tscheche in den Bahnhof und schrie dem Beamten hinter dem Schalter zu: „Mistek treti troibou do Podmolkny!“ Der Beamte fragte, was er wolle. Der Tscheche wiederholte einige Male hartnäckig sein Sprüchlein und wollte durchaus nicht deutsch verstehen. Da ließ nun der tschechische Bahnzahnmeister — nachdem er vorher noch die unbefugte Einmischung eines Herrn, der ein Landesgerichtsrat aus Prag gewesen sein soll, zurückgewiesen hatte — einen behördlich angestellten Dolmetscher rufen, ließ sich das Verlangen des Tschechen — ein Billet dritter Klasse nach Bodenbach — überlegen und rechnete dem Tschechen außer der Gebühr für die Fahrkarte noch 3 Mark als Dolmetschergebühr an. Der Tscheche, der jetzt plötzlich ganz leiblich deutsch konnte, war darüber ganz entsetzt und wollte nicht zahlen. Doch der Beamte winkte dem Schutzmann und drohte dem Tschechen, ihn abführen zu lassen. Verstimmt und seufzend bezahlte nun der Tscheche seine Hartnäckigkeit und stieg wehmützig in den Zug.

Bericht über die öffentliche Sitzung des R. Schöffengerichts zu Riesa am 28. September 1904.
1) Der wegen gleicher Uebertretung zweimal vorher straflos gebliebene E. K. O. wurde nach § 361 des R. St. O. B. zu 3 Tagen Haft verurteilt, die durch die Untersuchungsfrist verübt gelten. 2) Der Arbeiter E. O. zu S. war beschuldigt am 28. Juli Cosnac in gestrafter Menge dem Grundbesitzer W. zu S. gestohlen, auf dessen Bau er beschäftigt war, aus einem im Keller befindlichen Fasse in eine Flasche gefüllt, sofort getrunken und dies wiederholt getan, unter Erhebung der Schläppe mit dem Bedrohen des Todes schuldig zu haben. Der Angeklagte wurde wegen Einnahmestrafenverbüßung und Verübung nach § 370a 241 des R. St. O. B. zu einer Geldstrafe von 10 Mark oder 2 Tag Haft verurteilt. 3) Bei einer Geldstrafe von 5 Mark wurde der Kaufmann E. U. zu R., der sich eines Vergehens nach §§ 5, 10 und 11 des Reichsgesetzes vom 30. März 1903 schuldig gemacht hatte, indem er einen 13 jährigen Schulknaben ohne vorherige polizeiliche Anmeldung längere Zeit in den Schulen und an Sonntagen in seinem Betriebe beschäftigt. 4) Wegen eines ihm behördlich anerkannt zugerechneten Straftats, insofern ihm wegen Hausfriedensbruchs, den er am 18. August 1904 ebenfalls in einem Restaurant zu R. begangen zu haben beschuldigt war, daß er auf die wiederholte Aufforderung des Geschäftsführers dieses Restaurants, das Lokal zu verlassen, sich nicht entzogen, wurde der Arbeiter O. H. zu R. Einspruch erhoben und schöffengerichtliche Entscheidung beantragt. Nach dem Ergebnis der Beweiserhebung sorgte das Schöffengericht zur Verurteilung des Angeklagten nach § 122 des R. St. O. B. zu einer Geldstrafe von 15 Mark oder 5 Tagen Haft. Die Kosten des Verfahrens kommen ihm zu. 5) Die Arbeiter W. D., P. C. C. und F. W., ersterer in S., letztere in G., wohnhaft, waren ausgesetzt und zwar ersterer der gefährlichen Abstreiferkunst, letztere beiden der Verübung groben Unfugs. Die Angeklagten kamen in der Nacht zum 3. Juli aus dem Rathkollegium unter einander und auch mit noch anderen Brandstifterinnen in Streit. Hierbei soll der Angeklagte A. den Angeklagten C. mit dem Krackstein in den Hals geschlagen und ihn hierdurch körperlich verletzt haben. Nach dem Ergebnis der Beweiserhebung war dem Angeklagten D. dieses Vergehen nicht nachzuweisen, während den beiden übrigen Angeklagten die ihnen zur Last gesetzte Uebertretung durch die beiden Zeugenbeweiser trotz ihres behördlichen Beschwörens voll und ganz nachzuweisen wurde. Der Angeklagte D. wurde daher freigesprochen, die Angeklagten C. und W. wurden nach § 380 des R. St. O. B. zu je 5 Mark Geldstrafe oder je 2 Tage Haft verurteilt. 6) Ein

der Klage wegen Diebstahls wurde der Arbeiter E. K. O. zu D., da ihm durch das Ergebnis der Beweiserhebung die Möglichkeit einer rechtswidrigen Verurteilung mit Sicherheit nicht nachzuweisen war, ebenfalls freigesprochen. 7) Am 29. Juli eignete sich der Diebstahlsgehilfe D. W. J. zu R. im hiesigen Schloßhotele daselbst von einem im Hofraume stehenden Fahrrad eine Luftpumpe in der Absicht, dieselbe für sich zu verwenden, rechtswidrig an, ebenso Ende Juli ein im Schloßtraume stehendes Schloßmesser i. W. n. 1 Mark und einen Schlüssel i. W. n. 4 Mark. Das Schöffengericht verurteilte den Angeklagten nach § 243 des R. St. O. B. zu 3 Tagen Haft. 8) Die Hauptverhandlung in der Privatklage der Handelsfrau des hiesigen E. zu R. gegen den Geschäftsführer J. C. R. deselbst fand ihre Entscheidung, nachdem das Ergebnis der Beweiserhebung eine Verurteilung zweifelhaft erscheinen ließ, vor der Urteilsberatung durch einen Vergleich der Parteien. R.



Wetterprognose.
(Orig.-Mitteilung vom kgl. meteorologischen Institut zu Dresden.)
Uebersicht der Wetterlage von heute früh:
Das Hochdruckgebiet rückt sich auch heute wieder über Ostpreußen. Ein zweites Minimum lagert im SW. Ueber Schottland ist der Luftdruck stark gefallen, so daß sich hier eine tiefe Depression von weniger als 750 mm gebildet hat. Die vorherrschend östl. Luftströmung hat wiederum aufgehoben, so daß Deutschland fetter, trockener Wetter zu erwarten hat. Fortdauer der Wetterlage wahrscheinlich.
Prognose für den 1. Oktober. Wetter: Heiter und trocken. Temperatur: Normal. Windrichtung: D. Barometer: Mittel.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 30. September 1904.

(Hamburg.) Der Dampfer „Kanz Wörmann“ geht am 17. Oktober wiederum mit einer Gedirgsbatterie, 180 Mann und 100 Pferden ab. Der Dampfer „Gertrud Wörmann“ geht am 2. November mit 300 Mann und 300 Pferden nach dem Kriegsschauplatz in Sidafrika ab. Beigegenannter Dampfer befindet sich augenblicklich mit drei vermundeten Offizieren und acht Mann auf der Heimreise nach Deutschland.
(Wärzburg.) Der Bankier Bornberger jun., in Firma F. Benkert u. Bornberger, der wegen Depotverschleierung verhaftet war, nachdem er im März d. J. Konkurs angemeldet hatte, ist heute vom unterständlichen Schöffengericht wegen Vergehens gegen das Depotgesetz und wegen einfachen Bankrotts unter Ausschluss neilbernder Umstände zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis verurteilt worden, wovon 3 Monate Untersuchungshaft angerechnet werden.
(Emden.) Drei für die Baltische Flotte bestimmte mit Kohlen beladene Dampfer verlassen den Außenhafen mit versiegelter Ordre.
(Wien.) Ein Beamter der Vermögensverwaltung des Herzogs von Cumberland, Heinrich Evers, ist nach Unterschlagung einer bedeutenden Summe aus dem Penzinger Schloß verschwand.
(Wien.) Die „Wiener Ztg.“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, durch welche die Regierung ermächtigt wird, die Handels- und Verkehrsbeziehungen mit Italien im Verordnungswege zu regeln.
(Konstantinopel.) Die von den Mäthern gebrauchte Nachricht, daß die russische Schwarzmeerflotte nach Sibirien abgefahren sei, wird von türkischen und anderen beteiligten Kreisen bezweifelt oder dazu bemerkt, daß es sich um eine Seelübe handele.
(Lissabon.) Die Lyonerbe, mit der der König gestern die Cortes eröffnet hat, kündigt einen neuen Posttarif an, der im Einklang mit der Behandlung stehen soll, welche jede Nation Portugal gewährt wird.
(Lissabon.) Der gestern Abend aus Königsberg hier ankommende Personenzug überfuhr bei Station Prantzen drei Stück Vieh. Dadurch entgleiste die Lokomotive und der erste Wagen. Der Lokomotivführer und der Feizer wurden verletzt.
Zum russisch-japanischen Krieg.
(Paris, 30. Sept.) Dem „Matin“ wird aus Petersburg gemeldet: Statthalter Aljejew sei aus der Mandtschurei abberufen worden und werde in 4 bis 5 Tagen nach Petersburg abreisen. Der Botschafter für die Abberufung sei, daß Kaiser Nikolaus aus dem Munde Aljejews vollständige Aufklärung über den Stand der Dinge in der Mandtschurei erhalten wolle. In Wahrheit werde Statthalter Aljejew nicht mehr nach der Mandtschurei zurückkehren.
(Paris, 30. Sept.) Dem „Matin“ wird aus Tschifu gemeldet, die von General Anewitsch befehligte Armee von Wladivostok sei im Begriff, nach Korea vorzurücken. um dort

den Winter hindurch in einer für die Japaner günstigen Stellung zu bleiben. Die Japaner hätten beschlossen, gegen Dneprisch 20000 Mann zu entsenden. (London, 30. Sept. „Daily Telegraph“ meldet aus Schanghai vom 29., nach Angabe japanischer Offiziere seien die Verluste der Belagerungsarmee vor Port Arthur an Gefallenen und Verwundeten weit höher, als 30000 Mann. Die Armee hat in den letzten Tagen Batterien 12-jähriger Haubitzen erhalten.

Ungesandt.

Wie aus dem Inserate in heutiger Nummer ersichtlich ist, tritt nunmehr der Rabatt-Sparverein Riesa mit der für den Anfang künftigen Mitgliederzahl von 33 Geschäftsinhabern verschiedener Branchen in Tätigkeit. Weitere Beitrittserklärungen sind dem Vereine für den Anfang 1906 in sichere Aussicht gestellt worden. — Da im kaufenden Publikum noch vielfach Unsicherheit über das

Weisen des Rabatt-Sparvereins herrscht, die von gewissen Seiten noch künstlich verstärkt wird, sollen die den Käufer angehenden Bestimmungen nochmals kurz angeführt werden. Jene eine Einlage hat die Kaufkraft nicht zu entscheiden. Jeder Käufer erhält in allen dem Vereine angehörenden Geschäften auf seine Bareinkäufe (Käufe auf Kredit über 4 Wochen und Käufe zu Vorzugpreisen sind ausgeschlossen) die gleichen Marken zu 20 Pf. und 1 Mark Nennwert zum Einlösen in ein ihm von irgend einem Mitgliede verabfolgtes Heft. Dieses Markenheft repräsentiert, wenn ausgefüllt, einen Nennbetrag von 100 Mark und wird von der Riesaer Bank jeder Zeit mit 5 Mark in barem Gelde ohne jeden Abzug eingelöst. Für Einkäufe unter 20 Pf. werden in den meisten betreffenden Geschäften sogenannte Ergänzungsmarken ausgegeben, welche der Bereuher gegen Vereinsmarken wieder umtauscht. Der große Vorteil für das kaufende Publikum gegen das bisherige unregelmäßige Rabattgeben liegt auf der Hand.

Es hat kein Käufer nötig, auf den ihm zustehenden Rabatt fast ein ganzes Jahr zu warten. Er erhält den Rabatt in barem Gelde zu seiner freien Verfügung, braucht also für seine Einkäufe nicht Waren zu entnehmen, für die er keine oder doch nicht sofort Verwendung hat. Er ist ganz unabhängig von einem Einzelgeschäfte, kann kaufen, wo er gewisse Artikel nach seiner Meinung am besten und billigsten bekommt und wird auch bei etwaigen Zahlungs-einstellungen irgend eines Geschäftsinhabers nicht in Mitschuldenschaft gezogen. Das sind gewiss alles gewichtige Gründe, welche für das Rabatt-Sparvereinswesen sprechen. Man kann der festen Ueberzeugung sein, daß die Neuerung in unserm Geschäftsleben sich wie allerorts so auch hier in Riesa sehr schnell die Gunst des kaufenden Publikums erringen wird.

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 30. September 1904

| Deutsche Fonds. | | Eisenbahn-Erlöse-Obligationen | | Zimmernann | | Reichsbank | |
|-----------------|----------|-------------------------------|----------|------------|--------|------------|--------|
| Kurs | Werte | Kurs | Werte | Kurs | Werte | Kurs | Werte |
| 3 80,50 | 3 171,85 | 3 103,15 | 3 103,15 | 0 | 103 | 10 | 180,25 |
| 3 89,20 | 3 101,20 | 3 102,10 | 3 102,10 | 11 | 200 | 10 | 178 |
| 3 94,91 | 3 100,40 | 3 102,25 | 3 102,25 | 20 | 268,50 | 14 | 84,25 |
| 3 100,40 | 3 100,40 | 3 102,25 | 3 102,25 | 6 | 119 | 20 | 198 |
| 3 97,45 | 3 97,45 | 3 102,25 | 3 102,25 | 4 | 119 | 30 | 198 |
| 3 97,75 | 3 97,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 18 | 287,00 | 8 | 147 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 18 | 1175 | 15 | 197 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 161,75 | 5 | 137,00 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 9 | 108 | 30 | 197 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 108 | 8 | 147 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 20 | 298 | 10 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 7 | 197 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 10 | 131 | 10 | 197 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 0 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 8 | 131 | 8 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | 11 | 131 | 7 | 117 |
| 3 103,75 | 3 103,75 | 3 102,25 | 3 102,25 | | | | |

Unsere werten Geschäftsfreunde machen wir die ergiebige Mitteilung, dass wir das seit langer Zeit bestehende
Bankgeschäft des Herrn Kommerzienrat Moritz Kopp in Oschatz
 mit allen Aktiven und Passiven künftlich übernommen und vom heutigen Tage mit unserer seit fünf Jahren bestehenden Zweigniederlassung in Oschatz
 verknüpft haben.
 Die Leitung unserer in dieser Weise erweiterten Zweigniederlassung in Oschatz übertragen wir Herrn Hermann Marthaus in Oschatz
 als ihrem stellvertretenden Direktor, während wir unserem bisherigen Bevollmächtigten Herrn Georg Wehmeyer in Oschatz Gesamtprokura erteilen.
 Die Firma unserer Zweigniederlassung wird unverändert wie bisher

Oschatzer Bank Zweigniederlassung der Wurzenener Bank

bestehen bleiben, dagegen verlegen wir ihre Geschäftsräume am heutigen Tage in das bisher von der Firma Moritz Kopp innegehabte Lokal im Hause des
 Herrn Kommerzienrat Kopp
 Altoschatzstrasse No. 6.

Wir bitten sehr, das der Firma Moritz Kopp bisher geschenkte Vertrauen auf uns und unsere Zweigniederlassung in Oschatz übertragen zu
 wollen. Sie können versichert sein, dass wir immer bestrebt sein werden Ihren Interessen in jeder Weise zu dienen und Ihr Vertrauen zu rechtfertigen.
 Hochachtungsvoll
 Der Aufsichtsrat der Wurzenener Bank.
 Schreiber, Vorsitzender.

Wurzen, 1. Oktober 1904.

An das kaufende Publikum von Riesa und Umgebung!

Gebungen von dem Bestreben, ihrer gegen bar kaufenden Kundschaft einen wesentlichen Vorteil zu gewähren und das bisherige verschiedenartige
 Dividende-Geben in Waren zu beseitigen, haben nachstehend verzeichnete Geschäftsinhaber einen

Rabatt-Sparverein Riesa

gegründet, der unter heutigem Tage seine Tätigkeit beginnt. Der festgesetzte Rabatt beträgt 5 Prozent und wird in überall gleichen Marken verabfolgt, die
 von der Riesaer Bank nach Erfüllung eines Sparbuches kostenlos in barem Gelde eingelöst werden.

Es ist jedem teilnehmenden Geschäftsinhaber zur Pflicht gemacht, unlautere Manipulationen zu vermeiden und nur reelle, preiswerte Waren zu
 führen und kann der Verein deshalb Gewähr dafür bieten, daß die Käufer von den Mitgliedern zur vollsten Zufriedenheit bedient werden.

Wir bitten, unser gemeinnütziges Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen und sind zu weiteren Auskünften geru bereit.
 Riesa, am 1. Oktober 1904.

Der Rabatt-Sparverein Riesa.

Baumbach, Gottlieb.
 Bendorff, Rudolf.
 Bormann, Adolf.
 Damm, Moritz.
 Despang, Gebr.
 Förker, Oscar.
 Göhl, Hermann.
 Heinicke, Max.
 Heiwisch, Franz.
 Herzger, Albert.
 Hennicke, A. B.
 Kroschel, Paul, Nachf.

Müller, Ferdinand.
 Müller, Hermann.
 Bohl, Reinh., Nachf.
 Radisch, Ida verw.
 Schlegel, Ferdinand.
 Schulze, C. A.
 Schulze, Gustav.
 Staudte, Emil.
 Thomas & Sohn.
 Sasse, Hermann.

Börner, Franz.
 Holey, Gustav.
 Ahmus, Johann, Fleischerstr.
 Göbe, Julius,
 Heidrich, Reinh.,
 Jahn, Martin, Bäckerstr.
 Kreißig, Richard,
 Mattusch, Albin,
 Röber, Emil,
 Rogberg, Waldemar,
 Strehle, Reinhold,

Zum Anker, Gröba.

Montag, den 3. Oktober, nur einmaliges Gastspiel der

Original-Farinellis

Herrn Seitz, Gebr., Mühlendorf, Dietrich.
 Besichtigtes Instrumental, Soli- und Chorale-Ensemble der
 Welt. Effektvolle Musiknummern! Unvergleichliche harmonische
 Darbietungen! Unvergleichliche Darbietungen!
 Herrschaft gewähltes Familien-Programm.
 Unvergleichlich! Unvergleichlich!
 Kaffeeöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Entree Abendkasse: 50 Pf.
 Billets im Vorverkauf zu 50 Pf. sind bei Herrn D. Wänke,
 Postbergstr. 10, nach dem obigen Solale zu haben.

R. S. Militärverein Weida u. Umg.

Samstag, den 2. Oktober, abends 8 Uhr Monatsversammlung
 Mitglieder Besprechung halber Bittet um zahlreiches Erscheinen der Vorstand.

Florett-Klub Riesa.

In unserem Saal, den 6. Oktober, abends 7/8 Uhr im
 Saal des Hotel zum Stern stattfindend

10. Stiftungsfest

bestehend in Militärkonzert, Theater, Reigen und Ball, werden die
 geehrten Mitglieder nicht Angehörigen und wirten Damen hierdurch höflich
 eingeladen. Angehörige Gönner willkommen.
 Musikarten sind bei sämtlichen Mitgliedern, sowie im Hotel Stern,
 Weidenerstr. 10 und 11, zu erfragen.
 Ohne Karte kein Zutritt. Der Gesamtvorstand.

Gasthof Bauzig.

Sonntag, den 2. Oktober ladet zur
starkbesetzt. Ballmusik

(von 4 bis 7 Uhr Tanzverein) Osm. Götzig.

Gasthof Weida.

Empfehle gleichzeitig ff. Kaffee und Kuchen.

Weintrauben,

reife von der Rebe, nicht zu haben
 E. Richtig, Altmühl.

Sängerverein

„Sängertrupp“
 Sonntag, den 1. Okt. abends
 9 Uhr Versammlung (Hotel
 Rosprin). Die Beteiligung aller
 Mitglieder ist der Vorstand.

K.-V.-B.

Morgen Sonntag
 Versammlung. Abfragen oder
 ist eher vorzuziehen

2/10. 1/5 U. I.

Vertweiser-Berein.

Die Oktober Versammlung findet
 erst Sonntag, den 8. Oktober statt.
 Die Kollegen werden gebeten voll-
 ständig zu erscheinen. D. S.

Die heutige Nr. enthält 8 Seiten.

Sitzung des Bezirksausschusses der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain.

Die am vergangenen Dienstag von mittags 11—1/2 Uhr unter Vorsitz und Leitung des Herrn Amtshauptmanns Dr. Nitzmann stattgefundene Bezirksausschusssitzung erledigte (ins 19. Punkte umfassende Tagesordnung wie folgt: 1) Unterjährig angelegte für Volkshilfskassen betreffend, was man einverstanden mit den vom Herrn Bezirksauschusspräsidenten gemachten Vorschlägen. 2) wurde von Mitteilungen des Herrn Amtshauptmanns Kenntnis genommen, bezüglich 4) von dem Bezirk mit der Firma Händel & Franke in Leipzig, Verleihung des Stiegenhauses betreffend. 3) wurde beschlossen, das Bauprojekt für das Stiegenhaus dem Bezirksrat zur Annahme vorzulegen. Im Falle der Bewilligung soll die Ausschreibung der Bauarbeiten in dem Großenhainer, Riesaer und Radiburger Amtsbereichen mit 10-tägiger Frist erfolgen. Genehmigung (und 5) der Verträge mit der Stadtgemeinde Großenhain wegen Ueberlassung eines Bauplatzes für das zu errichtende Stiegenhaus und 19) eine Mitteilung vom Grundbesitz Blatt 11 des Grundbuches für Redlungen, bezugsweise Genehmigung 11) das Gesetz des Kaiserlich-königlichen Reichsanwalts in Großenhain um Erteilung der Genehmigung zum Verkauf in der Arbeiterstadt der Wachtstabsabteilung des Herrn G. H. Wähner in Großenhain an die Arbeiter der Firma und 12) das Gesetz der Radiburger Thon- und Gipswerke F. A. Straß & Co. in Radiburg um Erteilung der Genehmigung zur Errichtung eines Ziegel Ringofens im Grundstücke Nr. 330 C in Radiburg, während 8) das Gesetz Karl Hermann Jäger in Ränitz um Genehmigung zum Bier, Wein und Kaffeehandel im Grundstücke Nr. 128 G für Ränitz (neu) mangels Bedürfnisses abgelehnt wurde. In 6), einem Gesuche des höchsten Landesverbandes gegen den Mißbrauch geistiger Getränke um Verzicht des Bezirksausschusses zum Verbandsbez. um Erteilung einer Unterstützung, wurde beschlossen, die Anstellung für nächstes Jahr in Aussicht zu stellen, zu 7) der Entbindung von den Bestimmungen, das Untervermittlung, Schlaßstellen- und Postgängerwesen betreffend, beschloß man zu intervenieren, soweit es sich nicht in zwei Fällen ergibt. In 9), Landespensionskasse für Gemeindefunktionäre betreffend, wurde beschloß, den Verzicht zu erlassen, zu 10), Antrag der Ritterschultheißen Radeburg, der Gemeinde Radeburg, der Ritterschultheißen Radeburg, der Gemeinde Radeburg auf Einziehung des logierten Kaufvertrages von der Kreuzung mit dem Radeburg-Wärschener Kommunikationswege bis zum Austritt auf den Radeburg-Oberdöbener Weg, Nr. 1079 des Radeburger, Nr. 250 des Wärschener und Nr. 389 des Radeburger Wärschener, sowie des hinter dem Mittelteil von dem Kaufvertrage abzuwendenden, den Radeburger Wärschener Wege etwährenden Weges, Nr. 386 des Radeburger für Radeburg, für den öffentlichen Verkehr betreffend, sich mit der Einziehung ein-

verstanden zu erklären, zu 13), Bezirksauschusssitzung auf 1903 betreffend, das Bezirksauschusssitzungsmitglied Herr Direktor Nitzsch um vorläufige Prüfung zu ersuchen, zu 15), die Hochwasserpegelstelle in Redlungen betreffend, bei der königlichen Strom- und Wasserbauinspektion anzufordern und zu 16), Tagesordnung für den nächsten Bezirksrat betreffend, sich mit dieser einverstanden zu erklären beschlossen. Die Punkte 14), 16) und 17) wurden in nächstfolgender Sitzung verhandelt.

Neue Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung.

Der „Reichsbahn“-Melde: Wie schon früher mitgeteilt, war das Reichseisenbahnamt seit längerer Zeit im Einvernehmen mit den am Eisenbahnwesen meistbeteiligten Bundesregierungen damit beschäftigt, die vom Bundesrat für den Bau und den Betrieb der Eisenbahnen erlassenen Ordnungen, nämlich die Normen für den Bau und die Ausgestaltung der Hauptbahnen, die Betriebsordnung für die Hauptbahnen und die Bahnordnung für die Nebenbahnen, mit den heutigen Anforderungen entsprechend umzugestalten und sie in eine einzige Ordnung zusammenzufassen. Jetzt ist der im Reichseisenbahnamt aufgestellte Entwurf einer neuen „Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung“, nachdem er mit Vertretern der Regierungen in zwei Konferenzen, zuerst im Frühjahr 1903 und in zweiter Lesung im Frühjahr 1904, auf das sorgfältigste durchberaten wurde, dem Bundesrat zugegangen. Er enthält in 6 Abschnitten die allgemeinen Vorschriften für den Bau neuer und den baulichen Zustand bestehender Bahnen, für den Bau, die Ausrüstung und die Unterhaltung der Fahrzeuge, für die Handhabung des Bahnbetriebes und der Bahnpolizei und endlich Bestimmungen für das Publikum. In die Abschnitte über Bahnbau und Bahnbetrieb ist eine Reihe neuer, die Sicherheit im Eisenbahnwesen betreffender Vorschriften aufgenommen; verschiedene, bisher nur für Hauptbahnen gültige Bestimmungen wurden auf die Nebenbahnen ausgedehnt; weggelassen sind von den älteren Vorschriften alle diejenigen, die mehr den Charakter von Ausführungsbestimmungen trugen und deshalb in die Dienstvorschriften der einzelnen Beamtenklassen gehören, wie auch solche Vorschriften, die nur allgemeinen anerkannten Regeln der Bau- und Maschineningenieurwissenschaften enthielten. Von Interesse wird es sein, daß für Hauptbahnzüge unter besonders günstigen Verhältnissen künftig eine größere als die bisher gestattete Höchstgeschwindigkeit von 100 Km. pro Stunde zugelassen werden kann, und daß als Höchstgeschwindigkeit auf Nebenbahnen statt bisher 40 Km. unter gewissen Bedingungen 60 Kilometer in der Stunde statthaft sein sollen. Auch mag erwähnt werden, daß in Zukunft Personenbahnsteige in einer Höhe von 0,76 Meter über Schienenoberkante allgemein zulässig sein werden, während bisher als größte Höhe 0,35 Meter vorgeschrieben waren, und daß die alte

Vorschrift, wonach der Abfahrt eines jeden Zuges ein Achtungssignal vorhergehen muß, gestrichen worden ist, um das für das Publikum lästige Pfeifen der Lokomotiven möglichst einschränken zu können. Bei der Bearbeitung der neuen Ordnung wurde auf scharfe, leicht verständliche Fassung großer Wert gelegt.

Unterredung mit dem Reichskanzler.

In einer Unterredung, welche der Reichskanzler Graf Bülow in Romburg einem Berichterstatter der „Frankf. Ztg.“ gewährte, kam er zunächst auf den Besuch des italienischen Ministerpräsidenten Giolitti zu sprechen. „Es sei nicht richtig“, erklärte Graf Bülow, „daß sich hinter Giolittis Reise ein großes politisches Geheimnis verberge. Alles, was man darüber gemutmaßt habe, sei ganz haltlos. Die Sache ist die, daß ich mit Giolitti von meiner römischen Zeit her befreundet bin, wir haben uns nicht gesehen, seit wir Minister sind, und wünschten längst wieder einmal zusammenzutreffen. Giolitti ist von Macconigi, wo er beim König von Italien war, direkt hierher gekommen und wird auch von hier über Macconigi nach Rom zurückkehren. Das Ueberraschende an der Reise ist nur, daß sie vorher nicht angekündigt war. Giolittis Kommen war natürlich mir früher bekannt. Es war eine Zusammenkunft, die zunächst rein persönlichen Beziehungen galt. Das kann man freilich sagen, daß dieser Besuch gleichzeitig ein Beweis der guten Beziehungen zwischen Italien und Deutschland ist.“ Bezüglich einer Intervention im russisch-japanischen Kriege erklärte der Reichskanzler bestimmt, „daß wir gar nicht daran denken, zu intervenieren, und so viel ich weiß, denkt überhaupt niemand daran. Die deutsche Regierung steht in dieser Beziehung ganz auf dem Standpunkte der französischen, die sich kürzlich mit Entschiedenheit in einem Artikel des „Temps“ gegen die Zornung der Intervention gewendet hat. Wie sollen wir denn dazu kommen, Intervention anzubieten, ehe einer der Kriegführenden uns um unsere Vermittlung ersucht? Das würde heißen, daß wir unseren Rat aufdrängen wollen. Wir beklagen, wie alle zivilisierten Menschen, diesen furchtbaren Krieg, der vielleicht noch lange dauern wird, aber wir haben kein Mittel, sein Fortdauern zu verhindern.“ — Der Reichskanzler kam dann auch auf den Besuch zu sprechen, den ihm der rumänische Ministerpräsident Sturdza kürzlich in Romburg gemacht hat, und der mit dem deutsch-rumänischen Handelsvertrag zusammenhängt. Graf Bülow äußerte, „er sei mit Herrn Sturdza, den er von der Zeit her kenne, da er als deutscher Gesandter in Bukarest weilte, in bestem Einvernehmen gewesen und hoffe, der Handelsvertrag werde befriedigend für beide Teile ausfallen. Die Handelsverträge würden im ganzen landwirtschaftlich-freundlich sein.“ Er gebe zu, daß es einigermaßen schwierig ist, mit eigenen hohen Agrar-

Die Neuheiten in Damen- und Kinder-Garderobe

sind nunmehr in größter Auswahl eingetroffen.

W. Fleischhauer, Riesa.

Ein neuer Roman:

Zwischen zwei Feuern

beginnt in nächster Nr. d. Bl.

Wir hoffen, daß derselbe das regste Interesse der geschätzten Leser und Leserinnen finden wird.

Freigesprochen.

Kriminalroman von Sidu. Duper. Schluß.

„Der Vater selbst!“ erwiderte Irma.
 „Der Vater?“ kam es langsam von den bebenden Lippen der Frau, und aus ihren weitgeöffneten starren Augen leuchtete es wie Wahnsinn.
 Einige Augenblicke herrschte atemlose Stille. Dann erhob sich Frau Hartfeld, und mit den zitternden Händen an der Tischkante sich festhaltend, fuhr sie hastig fort: „Du kennst den Vater, Irma? Wo ist er... wo ist der Vater? Ich will zu ihm — heute noch will ich fort... fort — an's Ende der Welt reife ich!“ Irma sprach! Ich will wissen, wo der Vater ist!
 Irma wollte eben etwas erwidern, als Josef mit verdorrten Gesichtszügen in das Zimmer stürzte und dem General eine Karte überreichte. „Herr General... Herr General, ich hab' g'meint, mi' muß der Schlag treffen... ich hab' g'meint...“ stammelte er fassungslos.

„Ein Besuch heute noch, am Christabend!“ sagte der General, indem er sich erhob und erstaunt die Karte betrachtete. „Marie, ich habe mein Augenglas nicht zur Hand... führe den Besuch ins Empfangszimmer, Josef!“
 Frau Hartfeld nahm die Karte. „Was ist das?“ rief sie im nächsten Augenblicke mit stockendem Atem, und der jähen Röte im Gesichte folgte tiefe Blässe. „Georg Ritter von Hartfeld-Berger, Oberleutnant im 1. Generalquartiermeisterstab“, las sie mit bebenden Lippen. „Irma — Irma... ist das...“
 „Mutter, liebste Mutter — fasse Dich!“ sprach Irma angsterrückt, während sie die Mutter in ihre Arme schloß. „Es ist unser Vater!“
 Ein gellender Aufschrei entrang sich der Brust der Frau; sie drohte umzufinken. Schüß, der in nächster Nähe stand, hielt mit Irma die Bankende auf. Der General stand ein paar Augenblicke hochaufgerichtet da; dann aber packte es ihn wie Schüttelfrost und er hielt sich zitternd an der Stuhllehne fest.
 „Der Vater ist es? Georg... Georg lebt wirklich?“ kam es endlich leuchtend von seinen Lippen.
 Frau Hartfeld aber rief sich plötzlich von Schüß und Irma los und taumelte der Seitentüre zu, die sie hastig aufschlug.
 Berger stand in voller Uniform mit dem glänzenden Kreuz des Max-Josef-Ordens geschmückt, in der Mitte des matt erleuchteten Zimmers. Seine Lippen zuckten und die auf dem Säbelgriffe ruhende Hand zitterte, als die blasse buntegekleidete Frau unter der Türe erschien. Bei seinem Anblicke schaukelte Frau Hartfeld wieder und tastete nach einem Stuhl, und geisterhaft starr hasteten ihre Augen auf seinem Gesichte. Einige Augenblicke standen sie da, die beiden wie gebannt gegenüber; kein Laut kam von ihren Lippen. Endlich trat Berger mit unsicherem Schritte seiner Frau entgegen und schloß sie in die Arme.

„Marie... ich bin's... liebe Marie!“ sprach er tief erschüttert.
 Seine Stimme löste den Bann von der Frau. „Georg, du lebst... du bist es wirklich?“ rief sie in wahnsinniger Freude und wie verzückt in seine Augen sehend.
 „Ja, Marie, ich bin's“, sprach Berger stark bewegt, — der geächtete und von allen verlassen Prokurist Georg Hartfeld. Das Geab in Kehlheim hat sich aufgetan... Der Lote darf wieder zurückkehren.“
 „Georg, Georg... bist du es denn wirklich?“ rief Marie wieder unter Freudentränen.
 „Marie, du hast unsere Kinder, die heute vor siebzehn Jahren spielend auf dem Zimmerboden saßen, und die nach kurzer Zeit die Erinnerung an ihren unglücklichen Vater verloren haben, zu edlen guten Menschen erzogen. Die Trennungzeit von Dir und meinen Kindern erschien mir endlos lange, und was ich gelitten habe, das weiß nur Gott. Der Dammbruch, der mich einst hinaustrieb in die Nacht der Verzweiflung, hat seine Kraft verloren.“
 „Georg, — ja du bist es — es ist Deine Stimme, die ich auf dieser Welt nicht mehr zu hören glaubte. Georg — du kennst mir mein Unrecht, mein in grenzenloser Verblendung begangenes Unrecht... Georg — ich bin ja Deiner nicht wert... Du kennst mir verzeihen?“ sprach Maria, während sie schluchzend an seinem Halse hing.
 „Ich bin wieder bei Dir, Marie, und die Erinnerung an die lange, düstere Nacht soll keinen Schatten zwischen uns werfen.“
 „Und mir gegenüber, Georg... bleibt auch mir gegenüber kein Schatten zurück?“ fragte plötzlich der General, der unter der Türe erschienen war und die letzten Worte gehört hatte.
 Berger wandte sich um. „Vater!“ Dann umarmte er den Geis. „Nimm vor allem meinen herzlichsten Dank für“

Allen gute Handelsverträge zu bekommen. Es sei allerdings nicht gerade die Quadratur des Kreises, aber leicht sei es freilich nicht."

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Das Reichsbureau hat gemeldet, daß dem Reichstag gleich nach Zusammentritt eine Vorlage wegen neuer Bahnanlagen in Südwestafrika zugehen werde. Diese Vorlage ist, wie die „Sp. N. R.“ an zuständiger Stelle hören, fastig. Es handelt sich lediglich um eine Vorlage betreffend Zahlung einer Entschädigung an die Otaviabahn-Gesellschaft. Diese Gesellschaft hat sich bereit finden lassen, zur besseren Bekämpfung des Aufwandes die Otaviabahn weit schneller herzustellen, als sie beschlüsselt hatte; sie hat zu dem Zwecke sehr erhebliche Mehraufwendungen gemacht. Es ist nun billig, daß das Reich der Gesellschaft einen Teil der Mehraufwendungen zurückerstatte. So wird denn an den Reichstag eine Vorlage betreffend Entschädigung der Otaviabahn-Gesellschaft gelangen; von neuen Bahnanlagen ist keine Rede.

Das „Ostpreussische Tageblatt“ hat gegen die Kolonialverwaltung den Vorwurf erhoben, daß sie nicht genügend Vorkehrungen getroffen hätte gegen die Typhusgefahr. An maßgebender Stelle ist man sehr empfindlich über diesen Vorwurf, da alles getan ist, die Gefahr nicht erst auskommen zu lassen. Die doch vorgekommenen ziemlich zahlreichen Typhusfälle erklären sich aus der großen Wasserarmut in Südwestafrika, welche dürftige Patrouillen, die nicht beachtet sind, alle Vorsicht vergessen und von dem vorhandenen, zum Teil unweissen Wasser, trinken läßt, ohne daß es abgeseiht wurde, wie den Truppen beschaffen ist. Da nicht jeder Mann dauernd beachtet werden kann, ereignen sich immer wieder dergleichen Fälle der Unvorsichtigkeit und führen zu Krankheit und Tod.

Der Vorsteher des Geheimbureau der Germanenwerkstatt Wademejer in Kiel ist auf Veranlassung der Direktion der Germanenwerkstatt wegen Unregelmäßigkeiten in der Geschäftsführung verhaftet worden. Die im Umlauf befindlichen Gerüchte vom Verwalter militärischer Geheimnisse und Auslieferung von Konstitutionszeichnungen von Kriegsschiffen an eine fremde Macht durch den Verhafteten sind, nach einer Mitteilung der Direktion der Germanenwerkstatt, völlig erloschen.

Dem „Hamb. Korv.“ wird geschrieben: In medienburgischen Goltzheim geht das Gerücht, daß eine medienburgische Prinzessin die Braut des jungen Königs von Spanien werden würde. Als die zukünftige spanische Königin wird die Herzogin Marie Antoinette, die einzige Tochter des Herzogs Paul Friedrich, bezeichnet. Herzog Paul Friedrich, der bekanntlich mit der Prinzessin Marie zu Wied-Neuburg verheiratet ist, hat, was in Medlenburg sehr beliebt ist, viel Kassen gemacht, den katholischen Glauben seiner Gattin angenommen; die drei Kinder (Herzog Paul Friedrich jun., der junge Bräutigam zur See, noch vor mehreren Monaten in Kiel) sind katholisch. Herzogin Marie Antoinette ist zu Genshagen am 28. Mai 1884, König Alton, der am 17. Mai 1886 geboren, ist also fast zwei Jahre jünger. Wie geben das Gerücht wieder, ohne uns noch irgend einer Richtung für die Wahrheit der Nachricht zu versichern. Wir sehen diesen sich König Alton und die Herzogin Marie Antoinette wohl noch nicht haben. König Alton wollte bekanntlich schon in diesem Jahre nach Deutschland kommen, die Reise wurde aber aufgeschoben, sie soll nun bestimmt im nächsten Jahre erfolgen.

Auf Antrag der sächsischen Staatsregierungen fanden gestern zwischen diesen und dem preussischen Minister für öffentliche Arbeiten Verhandlungen statt über einen engeren Zusammenschluß der sächsischen Staatsbahnen und der preussisch-sächsischen Gemischten in der Richtung einer Betriebsgemeinschaft.

Der Kaiser wird wahrscheinlich noch vor Ablauf des Jahres den Besuch des Königs Edward von England empfangen.

Wie in militärischen Kreisen verlautet, hat Generalmajor von Trotha neuerdings darauf eingeht, ihm noch weitere Batterien zu senden. Hinsichtlich wird, daß von hoher Stelle Befehl ergangen sei, ihm diese mit dem nächsten Transport zu übersenden, der am 30. September wieder mit Eisenbahnmateriale nach Südwestafrika abzusenden bestimmt war.

„Das Gute entgegen, daß Du in den verflochtenen sieben Jahren an meinen Kindern getan hast.“

„O, weil ich nur das noch erlebt habe!“ sprach der General schluchzend. „Jetzt mag's meinnetwegen dahingehen, Kinder! — Georg, wackerer, braver Mann, Du trägst mir nichts nach in's Grab? Kommt doch zum Christbaum, Kinder!“

Als Berger mit seiner Frau und dem General das Wohnzimmer betrat, fiel sein erster Blick auf Irma und Schäl, die Hand in Hand beim Christbaum standen und freudig erregt auf die Eintretenden sahen. Er wollte eben auf die Diebenden zugehen, als ein seltsamer Christbaumknaul ihn an die Stelle fesselte: Ueber der Spitze des brennenden Baumes erhob sich ein von zwei schwebenden Engeln gehaltenes Transparent mit der leuchtenden Aufschrift:

Freigesprochen!
Ehre sei Gott in der Höhe!

Berger stand eine Weile wie angewurzelt und sein Mienspiel betriet, daß er eine starke Gemütsbewegung niederzulämpfen suchte. Dann umflorte sich sein Bild, eine elementare Gewalt erschütterte alle Fasern seines Körpers und festig schluchzend trat er auf die Diebenden zu. „Wartet glücklich, Kinder!“ sprach er, während er Irma und dann ihren Bedienten umarmte und küßte. Frau Hartfeld stand seitwärts hinter ihrem Mann und ihr umflorter Blick kostete auf dem bleichen, tränenbenetzten Gesichte des Totgeglaubten. Beim Anblick des schluchzenden Mannes kam ihr das an ihm begangene Unrecht mit erdrückender Schwere zum Bewußtsein. Sie wankte ein paar Schritte zurückwärts, dann sank sie zu seinen Füßen in die Knie.

Die Berliner Tischlermeister haben am Mittwoch Abend zu der Frage des Ausstehens der Holzarbeiter einstimmig beschlossen, in einer in nächster Zeit vorzunehmenden Abstimmung die Stimmen für oder gegen eine Ausweisung aller Tischlergehilfen zu sammeln. Von dem Ausfall dieser Abstimmung hängt es ab, ob in Berlin die Akkordarbeit eingeführt wird oder ob die Tischler, Pöllerer, Bildhauer usw., rund 24 000 Arbeiter in 2500 Betrieben, nach und nach entlassen werden.

Deutsches Ausland.

Der „Post“ 31.“ wird aus Pest berichtet: An das ungarische Handelsministerium gelangte gestern eine von zehn Personen unterschriebene Eingabe, worin mit Rücksicht darauf, daß Prinz Philipp von Coburg sich wieder gegen die vom österreichischen Abgeordneten Dohányi noch gegen die anderen in letzter Zeit erhobenen Beschuldigungen vertheidigt hat, die Einstellung eines ehrenrührigen Verfahrens gegen ihn verlangt wird, da er als Feldmarschall-Brigade dem Kaiser die Hand gedrückt. Das Ministerium, das für diese Angelegenheit nicht zuständig ist, leitete das Schriftstück an das k. k. Oberpostamt, wo der Schwager des Prinzen Philipp, Erzherzog Josef, zu entscheiden hat.

Niederlande.

„Nieuwe Courant“ erzählt aus Catania, daß bei einer Expedition auf der Insel Ceram 16 Mann, darunter 1 Marineoffizier verwundet worden seien. Die Voge bei Bawoe und Oboerinsel auf Sumatra ist belagert. Gerüchte werden verlautet, daß aus Padang 2 Kompanien Soldaten abgelenkt worden seien. Bei Chosonwong-Nischen ist eine Patrouille mit Kanter Besatzung abgefaßt worden, wobei ein Leutnant schwer verwundet wurde.

Der Krieg in Ostasien.

Die allgemeine Kriegslage.

Wie in dem Militär-Wochenblatt wie folgt beurteilt: Die Wiedereröffnung der japanischen Offensive scheint unmittelbar bevorzustehen oder hat bereits begonnen. Die weitere Gestaltung der Operationen läßt sich natürlich nicht voraussagen. Es ist immer noch zweifelhaft, ob Kuropatkin schon bei Mukden oder erst bei Tieling, 50 Meilen nordöstlich jener Stadt, eine neue Schlacht annehmen wird, obwohl viele Anzeichen für Fortsetzung des russischen Rückzuges nach Tieling sprechen. Weltitscho soll auch daselbst wieder seine Tätigkeit aufgenommen haben. Nach dem vorhandenen Kartenmaterial sind besondere Vorteile oder Nachteile für eine Verteidigungsschlacht bei einem dieser Orte kaum zu erkennen. Weht Kuropatkin nach Tieling zurück, so liegen seine Verhältnisse wohl weniger in der Gunst oder Ungunst der Geländeverhältnisse als vielmehr in dem dadurch zu erzielenden Zeitgewinn. Bei Tieling würde Kuropatkin nicht nur seine Augen in der Kriegsgliederung nachgewiesenen Streitkräfte vereinigen, sondern auch die durch dauernde Rückzugsgeschehnisse geschwächten Teile seiner Armee ergänzen können, bevor die Japaner jenen Ort erreichen würden. Derartige reale Vorteile sind aber wohl geeignet, die moralische Einbuße, die mit der Preisgabe Mukdens, der Wiege, alten Residenz und Begräbnisstätte der herrschenden chinesischen Dynastie, verknüpft ist, in den Kauf zu nehmen. Gibt Kuropatkin Mukden auf, so werden die Japaner aber trotzdem kaum ohne Arterregardenkämpfe am Schloß und Quinjo und dadurch bedingten Zeitverlust in den Besitz von Mukden gelangen. Als sehr wahrscheinlich kann angenommen werden, daß auch dann an eine längere Unterbrechung der Operationen und ein Verziehen von Winterquartieren, wie dies bereits gemeldet wurde, nicht zu denken ist; denn der Herbst und auch der Winter sind die Jahreszeiten, in denen die Mandchurei am gangbarsten ist. Inzwischen haben die Japaner angefangen, sich in der Mandchurei häuslich einzurichten. Sie regeln die Verwaltung, vor allem aber die Steuererhebung zu ihren Gunsten. Die Ausnutzung der Bahn Jingkou-Kouwantze-Simintin für den japanischen Etappenendienst, die die Zeitungen als bevorstehend melden, würde den Japanern eine zweite Etappenlinie sichern. Ueber die

dadurch eigentlich entstehende Verletzung der Neutralität Chinas würden sie sich um so leichter hinwegsetzen, als die Russen die genannte Linie als Westgrenze ihres Operationsgebietes erklärt hatten. Wichtiger ist die Frage, ob die englische Gesellschaft, der die Bahn sowie ihre Verleihung nach Peking gehört, ihr rollendes Material für den Kriegsbetrieb zur Verfügung stellen wird. Ohne dieses Material erwachsen erhebliche Schwierigkeiten; denn die japanische Spurweite entspricht weder der obengenannten Strecke noch der der mandchurischen Bahnen.

Vormarsch der Japaner — Rückzug der Russen.

Aus Hsinminting wird berichtet, daß nach dortigen gelangten Nachrichten der Vormarsch der Japaner auf Mukden in vollem Gange ist, und daß Kuropatkin doch nicht imstande sein werde, dort Widerstand zu leisten. Die Tatsache, daß große Mengen Vorräte von Hsinminting nach Tieling geschickt würden, sei bezeichnend für die Rückzugspläne der Russen. Alle Aufstiege, die bis vor kurzem an der mandchurischen Bahn arbeiteten, werden zurückgeschickt. An 200 passieren jeden Tag durch Hsinminting. Falls die Russen Mukden räumen, wollen sie den chinesischen Gouverneur Tschangun mit nach Norden nehmen, um die Kontrolle über die chinesische Bevölkerung zu behalten. Der Gouverneur ist nach derselben Meldung jetzt schon tatsächlich ein Gefangener in den Händen der Russen, die er haßt.

Sprechsaal.

Wo stehen wir unser Realprogymnasium hin? Ist es wirklich wahr, daß der Bau, wie man sagt, an die Rathenstraße, in die Rathenstraße hinaus, kommen soll? Das wäre wirklich eine reizende Lage für die Schule, mitten im Parkgebiet hinein; die Nähe des Schloßhofes würde nette Vergleiche anregen!

Sobald es bekannt, wird das städtische Areal zum Schulbau nicht zulangen. Dann wird einsech Areal in der Rathenstraße hinzugekauft! Als ob es uns an unentbehrlichem Grundbesitz fehle! Wenn die Rathenstraße verlängert wird, entstehen neue Straßenbauten. Die Schüler feigen im Winter stöhnend durch Schneewehen, lächelnd umschlingt vom Dampfe, auf die Höhe die abgelegene Straße hinaus. Von den Spielern aus wird jedenfalls eine Zugangsstraße angelegt. Haben wir denn nicht genug davon, daß die Kirche so weit hinaus gebaut worden ist?

Die neue Schule geht in die innere Stadt hinein; wir haben das Areal des Parkes, wir haben die Häuser an der Hauptstraße. Hier ist Licht und Luft, hier ist Ruhe, der Platz ist geräumig, seine Umgebung würdig. Wollen wir aus „Denkergericht Riesa“ warten, so wird's uns gehen, wie wollend dem Ritter Loggenburg. Weg mit der Jubiläumsschule! Es muß praktisch gehandelt werden. Darum nicht in die Rathenstraße und ins Parkgebiet, sondern in die Stadt hinein!

Mehrere Bürger.

Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. Oktober 1904.

Abfahrt von Riesa in der Richtung nach:
Dresden 1,18* 5,12† 6,55 9,30* 9,35† 10,27* 1,14† 3,42 5,1† 6,8† 7,46* 9,23† 12,10*
(f. auch Riesa-Röderau-Dresden)
Leipzig 1,46 4,44* 4,55† 7,12† 8,54* 9,40† 11,31* 1,0† 3,58 4,59* 7,18† 8,23* 10,53
Chemnitz 5,0† 9,0† 10,42* 11,50† 3,55† 6,25† 9,3* 10,8†
Erfurterverba und Berlin 6,59† 8,57 12,9 bis Erfurterverba, 1,36† 5,15† und 9,57† bis Erfurterverba
Rosen 4,49† 7,10† 9,50 1,15† 6,17† 9,25† bis Rommabühl
Röderau 3,50 7,13† 8,7* 10,42† 3,10† 3,38 6,35 8,1* 10,15 12,30

Abfahrt von Röderau in der Richtung nach:
Dresden (6,38† über Riesa) 11,3† 3,27† 8,54* 10,42† 1,27*
Berlin 4,10† 7,21† 8,21* 3,48† 8,12* 11,10†
Riesa 1,30 4,23 6,38† 9,10 11,10† 3,31† 4,15 8,57* 9,20 10,43

Ankunft in Riesa von:
Dresden 1,36 4,43* 7,6† 8,53* 9,36† 10,54† 11,30* 12,55† 3,48 4,58* 7,13† 8,21* 9,21† 10,52
Leipzig 1,17* 6,50 9,17† 9,29* 10,28* 11,20 1,9† 3,85 4,54† 7,45* 9,8† 12,3† 12,9*
Chemnitz 6,35† 8,5* 10,35† 3,7† 5,28† 7,53† 8,0* 11,51†
Erfurterverba 6,37† (10,21 nur Werktags von Gröbzig) 10,41* 11,43† 3,5 6,5† 8,3† 11,19
Rosen 6,31† 8,49 12,38† 3,24† 8,11† 10,49† von Rommabühl
Röderau 1,42 4,30 6,45† 9,21 11,22† 3,38† 4,25 9,2* 9,30 10,49

Ankunft in Röderau von:
Dresden 4,6† 7,22† 8,17* 8,37† 8,8* 11,5†
Berlin (6,37† von Falkenberg) 10,58† 3,22† 8,30† 8,50* 10,36† 1,23*
Riesa 4,2 7,20† 8,12* 10,48† 3,16† 3,44 6,47 8,8* 10,25 12,40

Die mit * bezeichneten Züge sind Schnellzüge, die mit † bezeichneten Züge fahren IV. Wagenklasse. — Die IV. Wagenklasse kommt an Sonn- und feiertäglichen Festtagen in Wegfall.

„Georg... ich habe schwer, schwer an Dir gesündigt... ich bin Deiner nicht mehr wert!“ kam es stoßweise von ihren Lippen. Berger hob Marie empor und schloß sie in seine Arme, und ihre zuckenden Lippen vereinigten sich zu einem langen, heißen Kuß.

Vom Schloßhofe herauf klang in diesem Augenblicke ein Weihnachtslied. Es waren arme Kinder, die zum „Christfingen“ aus dem benachbarten Tsee gekommen waren und deren Gesang eine milde Gabe bezwecken sollte:

Kings Eis und Schnee; die Sternelein
Erglänzen nieder aus dem All,
Es blüht und funkelt überall
Im Mondenschein.

Das Mädchen ruft; nach frommer Weis'
Eilt jung und alt ins Gotteshaus,
Dem Türe in die Nacht hinaus
Lobt Lob und Preis.

Halt Dich zu Gott! Im Erdenrund
Wird oft misachtet der Gesang,
Der ein in Dertlehem erklang
Von Engelnmund.

Teutlich, stieg vor dem Geiste des Greises die Erinnerung an jene trübe Stunde herauf, in der ein liebliches Weihnachtslied, wie ein greller Lichtstrahl an sein Ohr drang. Und heute wie damals vermischte sich mit dem Kindergeänge ein Schlußchen. Aber es waren Tränen der Freude und Nahrung, die heute flossen und der finstere Geist jener Stunde war dem holden Engel des Friedens und der Liebe gewichen.

— Ende. —

Kirchennachrichten.

Kirche:
Am 18. Trinitatissonntage (2. Okt.) 1904.

Predigt: für den Hauptgottesdienst: Matt. 5, 17-19.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche (Pastor Fiedrich); **11 Uhr** Kinder-gottesdienst ebenda (Pastor Fiedrich) und nachm. 5 Uhr Kommunion in der Klosterkirche (Pastor Wed.)

Freitag, den 7. Oktober e. vorm. 11 Uhr **Wochenkommunion** in der Klosterkirche (Pastor Wed.)

Wochenamt vom 2. Oktober bis 9. Oktober für Taufen und Trauungen Pastor Wed. und für Beerdigungen Pastor Bartholdi.

Ev. Männer- u. Jünglingsverein. Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

Ev. Jungfrauenverein. Abends 7/8 Uhr Versammlung im Pfarrsaal.

Überan:
18. Sonntag nach Trin., den 2. Oktober, früh 9 Uhr Segensgottesdienst.

Glaubig und Gehilfen:
Dom. 18. n. Trin. (2. Oktober).
Glaubig: Spätgottesdienst vorm. 10 Uhr.

Gehilfen: Spätgottesdienst vorm. 8 Uhr.

Wahl mit Zahndäusen:
18. Sonntag n. Trin.

Vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst in Zahndäusen.

Gräber:
Dom. 18. nach Trin.

Früh 8 Uhr predigt Pastor Werner; **11 Uhr** Kinder-gottesdienst in Gräber, derselbe. Nachmittags 1/2 1 Uhr Kinder-gottesdienst in Bogha, Pastor Wern. Abends 8 Uhr Jünglingsverein Wigen Bezeichnung eines Familien-abends ist das Eschernen aller erforderlich.

Montag abends 8 Uhr Jungfrauenverein im Pfarrsaal.

Donnerstag, 6. Oktober abends 8 Uhr Missionsstunde in Bogha.

Zeitheim:
Sonntag, d. 2. Oktober vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Z. II.
Gew. 6. am 1. n. Frj. Schloßstr. 11 Gr.

Ehrenterklärung.

Die getane Beschuldigung gegen Herrn **Raumann** in Kobeln nehme ich zurück und erkläre sie für un wahr. **Kobeln. G. Schneider.**

Warnung.

Wenn die Bekretung von gegen uns gerichteten Verleumdungen nicht sofort aufhört, beantragen wir gerichtliche Bestrafung.

G. Rannath, G. Rannath, Glaubig

Freundlich möbl. Zimmer ist zu vermieten. **Schulhofstraße 3, 2. z.**

Freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. **Wettinerstraße 29, 1.**

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. **Wettinerstraße 29, 2.**

Ein 2 fenstiges möbl. Zimmer zum 1. Oktober 1904 zu vermieten. **Werkstraße 1, 8 I.**

Gut möbl. Wohn- und Schlaf-zimmer zum 1. Oktober oder später zu vermieten. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Logis, Stube, Kammer Küche u. Zubehör mit Gartenbenutzung zu vermieten, per 15. Oktober oder später zu beziehen. **Wobeszen, G. Schuler, Wäckerl.**

1 Wohnung,

Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör, Preis 180 Mk., per 1. Januar 1905 oder früher zu vermieten. Desgleichen Stube, Kammer nebst Zubehör für 90 Mk. per 1. Januar 1905 od. früher zu vermieten. **Sandstr. 2.**

Günstig möbliertes Zimmer preiswert zu vermieten. **Wettinerstraße 27, 1.**

Stube, Kammer, Küche u. viel Zubehör. 1. Jan. zu beziehen. **Wobeszen Nr. 20.**

Ein sehr möbl. Zimmer mit oder ohne Schlafstube zu vermieten. **Gr. Schützen- u. Sidmardstr. 20.**

Ein Logis in vermieten. **Gräberstr. 45.**

Eine Wohnung mit Zubehör zu vermieten. **Schulhofstraße 12.**

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. **Wettinerstraße 22, 2. z.,** Kellerhof gegenüber.

Die 1. Etage;

bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör zu vermieten. Sofort oder später zu beziehen. **Neu-Gräber Nr. 12.** Auch ist davor ein kleines Logis an alle Leute zu vermieten.

Wettinerstr. 7 ist die 1. Etage zu vermieten. sofort oder später zu beziehen.

Eine 2. halbe Etage ist zu vermieten. 1. Januar 1905 bezugsbar. **Schulhofstraße 3.**

Möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. **Schulhofstraße 1. part.**

Gut möbl. Zimmer mit Klavier sofort preiswert zu vermieten. **Wilhelmstraße 4, 1.**

Laden,

in bester Lage, mit Wohnung und Zubehör event., wenn gewünscht, auch Werkstätte ist zu vermieten und gleich bezugsbar. **Röhrens**

K. Gausig, Oberhofstraße 1.

Größeres Schmalbäckerei als Aufwartung gesucht. **Sandstr. 23, 1.**

Suche ein Ober- oder später 2 tüchtige

Berkaufserinnen

als Verkaufs- u. Hilfskräfte. **J. Wildner.**

Ein land. rez. anständiges **Hausmädchen,** das bürgerliche Küche versteht, wird bei 200 Mk. Jahreslohn für 1. Novbr. auf ein Stiergut in der Nähe gesucht. **Röhrens in der Expedition d. Bl.**

Junges Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat, sucht Stelle als Ausblisse, am sich noch weiter ausbilden zu können. Offizien unter **M P F** in d. Exp. d. Bl. erbeten.

Kinderfrau auf Stiergut zu 2 Kindern sofort gesucht durch **Otto Zschelle, Neu-Gräber.**

Anspanner-Familie

sofort gesucht. **Rittguth Krolnitz.**

Malergehilfen sofort in ausdauernde Arbeit gesucht. **Zul Wänsig, Defors-Landmal.**

Für Restjahr 1905 suche ich einen zuverlässigen

Bierkutscher mit Brauereien. **Georg Müller, Bier-Größhandlung, Ströhl.**

Flotte Maler-Gehilfen sucht **Otto Franz, Sandstr. 64.**

Sichere ff. Existenz.

Krankheitsfall verkaufe sofort mein **Wein- und Delikatessen-Geschäft** mit Grundstück, in bestem Gange mit guter Kundsch. Zur Übernahme sind ca. 40 Mk. erforderlich. Gebote erbitte unter **K. 40** an **Georg Reinhold Vogler, K.G., Dresden.**

Parier-Wohnung, sofort oder später bez. zu vermieten. **Bl. Nr. 17.**

Hausgrundstück

ist veränderungslos bei 3000 Mark Ankauf in Gräber zu verkaufen. Reflektanten wollen Adresse mit. **G. D.** in der Expedition d. Bl. abgeben.

Familien-Garten ist vom 1. Oktober ab pachtfrei. **Röhrens Schulhofstr. 5, 1. l.**



Milchvieh-Verkauf.

Montag, den 3. Oktober früh ist eine große Auswahl bester Kühe und Kalben hochtragend und mit Kalbern, sowie springfähige Bullen bei mir zum Verkauf.

Paul Richter, Gräber, am Bahnhof Riesa. - Telefon 179. -



Schöne Kühe mit Kalbern, sowie schöne Kalben mit Kalbern, auch gute Jungkühe stehen von Sonntag früh an zu preiswert zum Verkauf.

Carl Thielmann, Osthofbesitzer, Stolzenhain Nr. 5.



Schöne Kühe mit Kalbern, sowie ganz hochtragende Kühe stehen von heute an preiswert zum Verkauf.

Carl Thielmann, Osthofbesitzer, Stolzenhain.

Pa Mariaheiner Braunkohlen

empfehlen in allen Sortierungen billigst ab Schiff in Riesa **C. A. Schulze.**

Prima Steinkohlen-Brifetts 1000 Stück 17 Mk. liefert hier **C. A. Schulze.**

Prima Braunkohlen und Brifetts

empfehlen billigst **A. G. Hering.**

In einer Nacht verschwinden Sommerprossen, gelbe, rote Flecken, Mitesser bei Gebrauch von **Dr. Rühndel's** **Wohlweiss-Creme, 1.50,** und **Seife 60 Pf.** Diese Ankerkennungen. Nur echt hier: **W. Wilmersheim, Colff.**

Ein heller

verwendet stets **Dr. Oetker's Fruitin** 1 Pfd. für 45 Pf. gibt 500 Gramm feinsten Tafel-Honig. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

Sonnabend früh kommen 200 Zentner schöne Speisekartoffeln (Magnum bonum), gute Winterware, Zentner **11.35,** auf **Sandstr. 2** abgeben zum Verkauf. **Oehme.**

Sonnabend früh kommen

200 Zentner schöne Speisekartoffeln (Magnum bonum), gute Winterware, Zentner **11.35,** auf **Sandstr. 2** abgeben zum Verkauf. **Oehme.**

Sonnabend früh kommen

200 Zentner schöne Speisekartoffeln (Magnum bonum), gute Winterware, Zentner **11.35,** auf **Sandstr. 2** abgeben zum Verkauf. **Oehme.**

Sonnabend früh kommen

200 Zentner schöne Speisekartoffeln (Magnum bonum), gute Winterware, Zentner **11.35,** auf **Sandstr. 2** abgeben zum Verkauf. **Oehme.**

Sonnabend früh kommen

200 Zentner schöne Speisekartoffeln (Magnum bonum), gute Winterware, Zentner **11.35,** auf **Sandstr. 2** abgeben zum Verkauf. **Oehme.**

Sonnabend früh kommen 200 Zentner schöne Speisekartoffeln (Magnum bonum), gute Winterware, Zentner **11.35,** auf **Sandstr. 2** abgeben zum Verkauf. **Oehme.**

Couponseinfösung.

Alle am 1. Oktober fälligen Coupons resp. Dividendencheine und gelösten Stücke gelangen an meiner Kasse schon jetzt zur freien Einlösung.

A. Messe, Bankhaus.



Am 1. Oktober fällige Coupons, Dividendencheine, sowie verlorene Wertpapiere werden bereits von heute ab an unserer Kasse eingelöst.

Riesa, 15. September 1904.

Kenz, Blochmann & Co.

Billigste Riesa.

In einem kühlen Grunde

da ich mich neulich und krank von dem kühnen Reuen. Aber am Morgen war ich hochheiter, denn ich hatte mir eine gehörige Erfrischung zugezogen. Mein Freund Georg ist mir, sofort eine Schachtel **Reu's** echte Sobener Mineral-Pastillen zu kaufen und zu kühlen. Bisogel, gelen und am andern Morgen war ich wieder ganz in der Reihe und konnte nochmal den Reuen probieren. Für 85 Pf. die Schachtel in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zu haben. Bestandteile: Sobener Mineralisat 5,9269 %, Sauer 91,1060 %, Fruchtzucker 2,7305 %, Tragant 0,2366 %.

Alle Sorten Bindfaden

(direkt aus der mech. Bindfaden-fabrik Jansenstadt) offeriert billig **M. Daum, Riesa.**

Zäglich frische, feinste Tafelbutter, Schlagsahne, Kaffee- und saure Sahne auf Eis, Vollmilch

in Flaschen, durch separieren tabellos zerlegt, gesundheitlich besonders zu empfehlen.

Molkerei-Genossenschaft Riesa

je. G. m. b. H.

Luxus-Galanterie Glas- u. Porzellanwaren

Stets Neuheiten in Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken.

J. Wildner, Riesa, Kaiserwilhelmplatz 10.

Bier!

Sonnabend abend und Sonntag früh wird in der **Bergbrauerei** Jungbier geküht.

Schlachtfest!

Schlag. Otto.

Wiederholer empfehlen, auch werden folgende unter Garantie geliefert, **Größt Schmelz, Messerschleifer, Dampf-Schleifer, Veredelungs-Anst. Riesa a. G.**

Empfehle mein feines Tafel- und Wirtschaftsbier. **Winterbier,** in verschiedenen Sorten, als: **Reinheits, Pyramiden, Stettiner, Borsdorfer, Pepping's, Gattige**

und verschiedene andere Sorten, sowie vorzügliche Winterbieren. **Reffel** zum sofortigen Genuss billig. **Carl Igner, Gräber, Telefon 170.** NB Größere Bestellungen franco Haus.

Kaiseröl,

nicht explodierendes Petroleum, giftig geschöpft und amtlich empfohlen. Vollständig geschloß, wasserfest und geruchlos. Gibt nur zu haben bei **M. Daum, Riesa, Rudolf Brandt, Riesa, Max Geinick, Riesa.**

Birnen

hat abzugeben, **Riesa 20 B. Eimann, Poststr. 7.**

Gasthof Sageritz.

Sonntag, den 2. Oktober ladet zu **Phonographen, sowie zur Tanzmusik** erachtet ein **Z. Wahl.**

Gasthof Boritz.

Sonntag, den 2. Oktober große **Kaffeebrüche** **Wahlmahl,** wozu freudlich einladet **Max Weber.**

Gasthof Mehlthauer.

Sonntag, den 2. Oktober **Tanzmusik,** wozu freudlich einladet **G. Kerschmar.**

Hotel Stadt Dresden.

Morgen Sonnabend **Schlachtfest,** **Frans Kuhmert.**

Morgen Sonnabend

Schlachtfest, **Kuna v. d. Schmidt, Gella.**

Morgen Sonnabend

Schlachtfest, **Kuna v. d. Schmidt, Gella.**

Morgen Sonnabend

Schlachtfest, **Kuna v. d. Schmidt, Gella.**

Riebeck-Biere dürften in keinem Haushalt fehlen.

Dolikat ist die allerfeinste Margarine; **Übertrifft** jede andere Marke.

Dolikat ist der idealste Ersatz
feinster frischer Wollereibutter.

Kostet bei 1 Pfund 70 Pfg., bei 5 Pfund 68 Pfg.
Zu haben bei: J. Z. Wilschke Nachf. (Fab.: Carl Borrich, Ed. Schultze,
Germania Müller (Inhaber Max Müller), Kaffee Wilhelm-Platz, Germania 1894,
Dampfabr. C. A. Schulte (Inhaber S. & S. Hülsh), Weitzer Strohh., Carl Weller,
Kühner Strohh. 15. und im Probierenreichheit Genzietts Hochberg, Schützenstraße.

Fernsprecher Nr. 160.

Prima Bezugsquelle

Fernsprecher Nr. 160.

rohe und geröstete Kaffees

Gebrüder Despang.

Für Wiederverkäufer
gewähren besondere Vorteile!

Für Wiederverkäufer
gewähren besondere Vorteile!

Hochfeine Cigarren

in größter Auswahl und vorzüglichster
Qualität, sowie feinste

Havana-, St. Felix-Brasil-,
Mexiko- u. Vorstenland-Spezialitäten
und

nikotinfreie Sanitäts-Cigarren

von den billigsten bis zu den höchsten Preislagen
empfiehlt

Adolf Bormann

Cigarren-Spezial-Geschäft

Wettinerstraße 31.

Die Neuheiten

Damen-Paletots

Damen-Saccos

Damen-Havelocks

Damen-Golf-Capes

Schwarze Damenkragen

Backfisch-Paletots

Backfisch-Saccos

Mädchen-Paletots

Mädchen-Saccos

sind in richtigen Jagend und eleganten Ausführungen in jeder
Preislage eingetroffen; ich empfehle dieselben zu äußerst billigen Preisen.

Emil Förster

Max Barthel Nachf.

Geschäfts-Veränderung.

Meiner weiten Kundenschaft zur gr. Verhütung, daß ich am 1. Oktober
mein Geschäft in das von mir künstlich erworbenene Grundstück des Herrn
Dannertzer Geis.

verlängerte Friedrich Auguststrasse,

unweit des Dampfbohes, verlege. Jedem ich meiner weiten Kundenschaft für
das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankt, bitte ich, mir ein ge-
neigtes Wohlwollen auch fernwärts zu bewahren.

Es wird wie bisher mein eifriges Bestreben sein, meine weite Kund-
schaft recht auf beste und reellste zu bedienen. Hochachtungsvoll

Gustav Starke.

Pferde-Rennen

zu Dresden

Sonntag, den 2. Oktober nachm. 2 Uhr

8 Rennen — M. 14 200. — Preise.

Fahrplan der Souborgzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Stadthalle)
Einfahrt: 1⁰⁰ Uhr bis 1⁰⁰ Uhr nachm. Abfahrt: 5¹⁰ Uhr bis 5¹⁰ Uhr nachm.
Alles Nähere siehe Anschlagtafel. Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

A. Messe

Bankhaus

Riesa, Hauptstrasse

gegründet 1892.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen und
Aktien zu kulantesten Bedingungen

Diskontierung von Wechseln

Domizilstelle für Wechsel

Conto-Corrent- und Check-Verkehr

Aufbewahrung bez. Verwaltung von Wertpapieren

Darlehen auf börsengängige Effekten

Verzinsung von Bareinlagen gegen Depositen-Buch:

| | | |
|--------------------------------|---------|---------|
| bei täglicher Verfügung | 2 1/2 % | } p. a. |
| bei monatlicher Kündigung | 3 1/2 % | |
| bei dreimonatlicher Kündigung | 4 1/2 % | |
| bei sechsmonatlicher Kündigung | 4 1/2 % | |

Unbedingte Geheimhaltung aller vorkommenden Geschäfte.

Hochfein im Aroma, kräftig und ergiebig,
außerordentlich preiswert sind



Bormanns Röst-Kaffees
per Pfund 100, 120, 140, 160, 180, 200 Pfg.

Kaffee-
Schneiderei
D. R. G.

Adolf Bormann

Wettinerstraße 31.

Robert Müller, Schloßstraße Nr. 19

empfiehlt geröstet Röstkaffee 65 u. 70 Pfg., Backkaffee 65 Pfg.,
geröstet. Spezial 70 Pfg., ff. Arab. und Gebirgs Arab. 60 Pfg.,
Schweizer 40 Pfg.

Katholischer Männerverein.

Sonntag, den 2. Oktober, nachmittags 4 Uhr Monatsversammlung.
Beschlusseffung über das diesjährige Sitzungsprotokoll.
Um rege Beteiligung ersucht
der Vorstand.



**Ballfächer,
Wachspferketten etc.**

empfiehlt in großer Auswahl
J. Wildner, Riess.

Zum Umgang empfiehlt

Gardinen,

nur moderne Muster,
Congress- und Vitragenstoffe,
abgep. Vitragen,
Preis von 2,50 Kr. an,
Schirmgardinen, Preis von 15 Pfg. an,
Stängelgardinen 5 Pfg., 10 m 40 Pfg.,
Spachtel-, Gitter- und Spitzen-
Ranis von 18 Pfg.

Martha Engel.

**Schöne Birnen
und Äpfel**
preiswert zu verkaufen
Wettinerstraße 34, im Laden.